

Bäretswil, 5. Oktober 1998

KR-Nr. 373/1998

ANFRAGE von Gerhard Fischer (EVP, Bäretswil)

betreffend Bundes- und Kantonsbeiträge an Wanderwege

Ich frage den Regierungsrat an, ob er bereit ist, sich beim Bund für die weitere Ausrichtung der bisherigen Beiträge an die Vereinigung Schweizer Wanderwege einzusetzen.

Falls die Bundesbeiträge trotzdem gestrichen werden, bitte ich den Regierungsrat, zu prüfen, ob er nicht für den Bund einspringen könnte.

Der Sonntagszeitung war zu entnehmen, dass die Bundesbeiträge von Fr. 280'000.-- an die Vereinigung Schweizer Wanderwege ganz gestrichen werden sollen.

Dies hätte zur Folge, dass die Vereinigung ihren Aufgaben nicht mehr nachkommen könnte und somit ein einheitlich hoher Standard der Wanderwege in der ganzen Schweiz nicht mehr gewährleistet wäre.

Wandern und Spazieren erfreuen sich sehr grosser Beliebtheit bei einer breiten Bevölkerungsschicht. Sie sind vor allem auch der Sport und das Freizeitvergnügen der Familien und des einfachen Bürgers und haben einen sehr hohen Erholungswert.

Es liegt darum unbedingt im Interesse der Volksgesundheit, dass das gesamte Wanderwegnetz, auch im Kanton Zürich, gut unterhalten bestehen bleibt. Es kann nicht hingenommen werden, dass einmal mehr dem Elitesport auf Kosten des Volkssportes den Vorrang gegeben wird.

Eine Streichung des Beitrages hätte auch zur Folge, dass bei der Vereinigung Schweizer Wanderwege Arbeitsstellen abgebaut werden müssten, und somit die bisherigen Arbeiten von wichtigen Studien und Richtlinien für das BUWAL nicht mehr möglich wären.

Gerhard Fischer